PRESSEMITTEILUNG
Februar 2018

TIROLER LANDESTHEATER UND SYMPHONIEORCHESTER INNSBRUCK

MASTERPIECES

Tanzstücke von Ohad Naharin und Jiří Kylián

PREMIERE am Samstag, 24. Februar 2018, 19.00 Uhr, Großes Haus

Ein ungleiches Paar – Jiří Kylián & Ohad Naharin
Zwei Starchoreografen gestalten für die Tanzcompany des Tiroler Landestheaters einen humor- und kraftvollen Ballettabend!
„Petite Mort“, „Sechs Tänze“, „Minus 16“

Jiří Kylián bewegt sich seit den frühen 70er Jahren auf dem zeitgenössischen Tanzparkett und hat mit seinen rund 100 Choreografien Ballettgeschichte geschrieben. Immer wieder auf der Suche nach neuen Formen und neuen Ausdrucksweisen, lässt sich der tschechische Choreograf weder in Tanzkategorien einordnen, noch ist sein Stil eindeutig zu definieren. Der langjährige Leiter des *Nederlands Dans Theater* macht vor kaum einem Thema, das Menschen berührt, halt und findet dafür eine originelle Bewegungssprache, die in skurrile Bilder gepackt und mit liebevollem Augenzwinkern bezaubernde, manchmal auch bissige und bitterböse Geschichten erzählt. Berühmt sind Kyliáns technisch anspruchsvolle, präzise Choreografien, ganz im Dienst der Musik, akzentreich, detailverliebt und doch klar und bestechend „einfach“.
So auch „Petite Mort“, ein seltsames, poetisches Treiben; ein humoristisches Geschlechter-Ränkespiel, das Jiří Kylián aus Anlass des 200. Todestages von Wolfgang Amadeus Mozart speziell für die Salzburger Festspiele schuf und das nun erstmals am TLT zu sehen ist. Er wählte für diese Arbeit zwei langsame Sätze aus Mozarts schönsten und berühmtesten Klavierkonzerten aus. Die Choreografie vereint sechs Männer, sechs Frauen und sechs Florette. Die Florette haben die Funktion tatsächlicher Tanzpartner, manchmal widerspenstig und eigensinnig, manchmal gefügig und harmonisch. Gegenstände, (historische) Kostüme, Perücken führen ihr Eigenleben und gesellen sich dann wieder zu den Tänzern. Kylián erzählt von dem „kleinen Tod“ … „Vielleicht ist es auch so, dass wir im Augenblick des Vergnügens (oder im Moment der möglichen Erschaffung neuen Lebens) daran erinnert werden, dass unser Leben von relativ kurzer Dauer und der Tod nie weit weg ist,“ so einer der Gedanken des Choreografen zu seinem Stück.
Auch der Leiter der Tanzcompany des Tiroler Landestheaters Enrique Gasa Valga hat mit Bedacht und künstlerischer Weitsicht die Auswahl seiner Choreografen für *Masterpieces* getroffen: Gemeinsamkeiten und Gegensätze vereinen Jiří Kylián und den aus Israel stammenden Ohad Naharin, der ebenso als einer der weltweit herausragenden zeitgenössischen Choreografen gefeiert wird. Unter seiner künstlerischen Leitung hat sich die

Batsheva Dance Company zu einer der beliebtesten und berühmtesten Compagnien der Welt entwickelt. Ausgeprägte Körperlichkeit, Dynamik und Kontraste im Bewegungsrepertoire zeichnen den Stil und die Technik des Choreografen aus. Und auch wenn die Basis eine klassische ist, sprengt jede der Choreografien Naharin‘s die Grenzen des klassischen Balletts. Was spontan und wie ein plötzlicher Gefühlsausbruch anmutet, folgt einem strengen Schrittablauf: jeder Tänzer wirkt in sich versunken und fügt sich doch dem Gefüge und Gesamtbild. Naharin ist kein Freund von artistischen Bravourakten und klassischen Pas de deux; sein Corps de Ballett ist ein mitreißendes Miteinander, seine Soli sind poetische Bildergeschichten. Und auch Ohad Naharins Tanz- und Lebensphilosophie ist voll Humor! Mit „Minus 16“ feiert der Starchoreograf in Innsbruck seine Premiere; das Stück, das mit und für die Tanzcompany des TLT erarbeitet und adaptiert wurde – inklusive eines sechswöchigen Spezialtrainings – zeigt eine weitere Facette der vielseitigen Tanzcompany des TLT.

CHOREOGRAFIE & REGIE Ohad Naharin / Jiří Kylián
Ohad Naharin wurde 1952 im Kibbutz Misra geboren, begann 1974 seine Tanzausbildung bei der *Batsheva Dance Company*. Während seines ersten Jahres im Ensemble wurde bei einem Besuch in New York Martha Graham auf sein Talent aufmerksam und lud ihn ein, ihrer eigenen Compagnie beizutreten. Außerdem erhielt er ein Stipendium der School of American Ballet, er vertiefte seine Studien an der Julliard School und verfeinerte seine Tanztechnik bei Pädagogen wie Maggie Black und David Howard. Anschließend trat er ein Engagement bei der israelischen *Bat-Dor Company* und bei Maurice Béjarts *Ballet du XXième Siècle* in Brüssel an. 1980 kehrte er nach New York zurück und debütierte mit einer choreografischen Arbeit für das Kazuko Hirabayshi Studio. Von 1980 bis 1990 fanden die Auftritte dieser Compagnie ein äußerst positives Echo bei der Kritik. Mit zunehmender Entwicklung seiner choreografischen Fähigkeiten erhielt er Choreografie-Aufträge von weltbekannten Compagnien, darunter *Batsheva*, die *Kibbutz Contemporary Dance Company* und das *Nederlands Dans Theater*. Gleichzeitig entwickelte er weiterhin – gemeinsam mit seiner ersten Frau Mari Kajiwara – mit einer Gruppe von TänzerInnen verschiedene Projekte in New York. Naharin und Kajiwara arbeiteten bis zu Kajiwaras Krebstod 2001 viele Jahre zusammen. Zum Künstlerischen Leiter der *Batsheva Dance Company* wurde er 1990 berufen, bis heute hat er diese Stellung inne. Neben seiner Arbeit für die Bühne entwickelte Ohad Naharin „Gaga“, eine innovative Bewegungssprache, die einen bewussten Umgang mit der Empfindung und ihrem Zugang zur Bewegung in den Mittelpunkt stellt. Die Werke des mehrfach ausgezeichneten Choreografen werden weltweit aufgeführt.

Jiří Kylián wurde 1947 in Prag geboren und begann seine Karriere im Alter von neun Jahren an der *Nationalen Ballettschule* in Prag. 1967 erhielt er ein Stipendium für die *Royal Ballet School in London*. Anschließend ging er zum *Stuttgarter Ballett* unter der damaligen Leitung von John Cranko. Dort gab Jiří Kylián auch sein Debüt als Choreograph. Nachdem er drei Werke für das *Nederlands Dans Theater* (NDT) geschaffen hatte, wurde er 1975 zum

Künstlerischen Direktor der Compagnie ernannt. 1978 erzielte er seinen endgültigen internationalen Durchbruch durch seine Kreation „*Sinfonietta*“ für das *Spoleto Festival* in den USA. Im selben Jahr gründete er mit Carel Birnie das *NDT II* für junge Talente, 1991 das *NDT III* für Tänzer über 40. 1999 gab er die künstlerische Leitung des NDT, das er zu Weltruhm geführt hatte, ab. Jiří Kylián kreierte fast 100 Werke, welche von den bedeutendsten Ballettcompagnien der Welt getanzt werde.

MIT

Petite Mort
Choreografie & Bühne: Jiří Kylián
Assistenz & Einstudierung:
Shirley Esseboom
Kostüme: Joke Visser
Licht: Jiří Kylián (Konzept),
Joop Caboort (Realisation)
Technische Adaption: Kees Tjebbes

Chiara Ranca, Gloria Todeschini, Alice White, Brígida Pereira Neves, Anna Romanova, Sayumi Nishii

Mingfu Guo, Calogero Failla, Gabriel Marseglia,
Samuel Maxted, Samuel Francis Pereira, Jeshua Costa

2nd Cast:
Lara Brandi, Alessia Peschiulli
Federico Moiana, Léo Maindron

Sechs Tänze
Choreografie: Jiří Kylián
Assistenz & Einstudierung:
Shirley Esseboom
Bühne & Kostüme: Jiří Kylián
Licht: Jiří Kylián (Konzept),
Joop Caboort (Realisation)
Technische Adaption: Kees Tjebbes

Lara Brandi / Chiara Ranca
Brígida Pereira Neves / Anna Romanova
Alessia Peschiulli / Alice White
Sayumi Nishii / Gloria Todeschini

Federico Moiana / Mingfu Guo
Samuel Maxted / Gabriel Marseglia
Jeshua Costa / Léo Maindron
Samuel Francis Pereira / Calogero Failla

MEGASTARS Gabriel Marseglia
Calogero Failla

TIROLER LANDESTHEATER UND SYMPHONIEORCHESTER INNSBRUCK

Minus 16
Choreografie: Ohad Naharin
Assistenz & Einstudierung:
Iyar Elezra, Matan David
Bühne & Kostüme: Ohad Naharin
Licht: Avi Yona Bueno

Lara Brandi, Sayumi Nishii, Brígida Pereira Neves
Alessia Peschiulli, Chiara Ranca, Anna Romanova,
Marie Stockhausen, Gloria Todeschini, Alice White

Jeshua Costa, Calogero Failla, Mingfu Guo, Léo Maindron, Gabriel Marseglia, Samuel Maxted, Federico Moiana, Samuel Francis Pereira

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Erna Cuesta
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon +43.512.52074.354 | e.cuesta@landestheater.at

Katharina Gheri
Sekretariat Kommunikation & Dramaturgie
Telefon +43.512.52074.353 | k.gheri@landestheater.at